

LandIDEE

Wohnen & Dekor

NATÜRLICHE WOHNIDEEN FÜR ZUHAUSE

Die besten
Möbel für
draußen



Sommerliche
Wohnideen

Landhäuser zum Verlieben • Kreative Ideen für Wände & Fliesen
Skandinavisch bis mediterran: Ferien-Feeling für zu Hause

Im Heimathafen: Die in Kiel geborene Iris Ahrendsen lebt seit 28 Jahren in ihrem absoluten Traumhaus in Kronshagen



FOTOS: ANDRÉ REUTER, STYLING: MIRIAM HANNEMANN, TEXT: HEIKE HEEL



Shabby ist schick

Fast hundert Jahre hat das Haus von Iris Ahrendsen und ihrem Mann auf dem Buckel. Doch durch das gestalterische Talent der Besitzerin weht frischer Wind durch die Gemäuer.

Stilleben mit Stil

Für Iris Ahrendsens ist das Arrangieren von Stilleben mehr, als nur zu dekorieren. Schon die Tätigkeit macht ihr viel Spaß – und das Ergebnis kann sich immer sehen lassen. Da wird die Klappleiter zum Regal für Kleinigkeiten, und der Olivenbaum sieht im schlichten Körbchen natürlich schön aus.





2

1 Hinter jeder Tür verbirgt sich ein Stück pure Wohn-Idylle.
 2 Shabby Chic ist ein opulenter Wohnstil. Dass der nicht automatisch überfrachtet sein muss, beweist dieses Zuhause. Das Interieur ist von natürlichen, schlichten Farben geprägt, und beinahe jedes Stück hat eine Aufgabe.
 3 Holz, Leinen und grobes Korbgeflecht ergänzen sich auch in diesem Raum zum überzeugend schönen Material-Trio.
 4 Hübsche Plätze zum gemeinsamen Frühstück mit der Familie gibt es viele



3



4



Klopf auf Holz

Viele liebevolle Kleinigkeiten machen das Ambiente des Hauses aus: Holz-Shutter an den originalen Sprossenfenstern, abgeschliffene alte Dielen und Möbel, die beim Auf- und Zumachen knarzen, gibt es überall zu bestaunen. Denn Macken sind hier ebenso erwünscht wie Ecken und Kanten.

1

1 Fenster gibt es hier viele. Nicht alle sorgen für Durchblick. Das Exemplar auf der Kommode wird zum individuellen Moodboard. 2 Im Geschirr und mit einigen Textilien wie dieser Tischdecke schummelt sich Farbe ins Interieur. Dabei handelt es sich aber immer um dezente Pastell- und Pudertöne. 3 Das Besondere an Shabby-Möbeln wie dieser Kommode ist, so die Kennerin, dass jedes Stück in jeden Raum passt



2



3

Es gibt keinen Weg zum
Glück.
Glücklichsein ist der
Weg



Moin in der Kombüse: Iris Ahrendsen wollte nie eine Standardküche. Hier wird ihre norddeutsche Herkunft anhand der Fliesen sofort sichtbar, und viel Platz zum Verräumen gibt es auch



Schöne Schiefelage

Das Haus war beim Erwerb in einem furchtbar schlechten Zustand, so die Käuferin. Bei der Sanierung und Renovierung wurde trotzdem nicht alles glatt gezogen und baulich auf Hochglanz poliert. Wer ein verwinkeltes Haus hat, hat auch die Möglichkeit, in jeder Ecke was zu entdecken.



Oben links:

Kühles Leinen ist eine typische Textilie im Shabby-Haushalt. Baumwollbezüge mit Toile-de-Jouy-Muster wirken wie ein Gruß aus Frankreich.

Oben: Hier wurde ein ganz besonderes Paket geschnürt: Bücher dienen dem Lampenschirm als Sockel

Meine Liebe zum Wohnen im Shabby-Stil war immer da, und sie ist stets gewachsen“, erklärt Iris Ahrendsen. Zusammen mit ihrem Mann und einem ihrer zwei erwachsenen Kinder wohnt sie in Kronshagen, in der Nähe von Kiel, in einem beinahe hundert Jahre alten Haus. Blickt man durch eines der vielen Sprossenfenster hinein, sieht man auf 250 Quadratmeter Wohnfläche, wie sich die Leidenschaft für das Einrichten in harmonischen Arrangements aus alten Möbeln, groben Textilien und liebevoll zusammengestellten Stillleben eindrucksvoll manifestiert. „Andere, die können aus drei beliebigen Zutaten ein köstliches Essen zaubern. Ich kann aus wenigen Dingen ein schönes Wohnambiente kreieren“, so die gebürtige Norddeutsche. Schon als Kind kam Iris Ahrendsen täglich auf dem Weg zur Schule an dem Haus vorbei – und bereits da wusste sie, dass sie irgendwann darin wohnen würde. Sie sollte Recht behalten, denn vor 28 Jahren ersteigerten sie und ihr Mann

das etwa 1000 Quadratmeter große Anwesen. Zunächst musste das Haus allerdings komplett saniert werden. „Dabei war uns wichtig, Originale wie die Fenster zu erhalten“, erinnert sich die Hausbesitzerin. Die erfolgreich renovierten Räume sind heute eine Spiegelfläche für die in Belgien, Holland oder Frankreich liebevoll zusammengesuchten Möbel und Accessoires. Dabei bricht die begeisterte Gestalterin immer wieder eine Lanze für den Wohnstil mit Patina und Gebrauchsspuren. „Oft heißt es, Shabby sei so üppig. Aber wenn du mit natürlichen Farben arbeitest und auf opulenten Schnickschnack verzichtest, dann ist das nicht so.“ Iris Ahrendsen weiß, wovon sie spricht, und das erkannte auch ihre Familie. Vor fünf Jahren bekam sie daher von ihrem Mann ein einzigartiges Geschenk, um noch mehr aus ihrem gestalterischen Talent zu machen: einen Laden. Sie nannte ihn „Klein Lönneberga“, nach ihrem Sohn Michel, und natürlich verkauft sie dort nur Schickes in Shabby (www.kleinloenneberga.de). ■



1 Der Alltag des Paares ist meist sehr voll mit Terminen. Daher werden die Stunden der Entspannung in diesem grünen Gartenzimmer umso intensiver genossen. 2 Flohmarkt- und Antikfunde aus den Nachbarländern gibt es drinnen wie draußen zu entdecken. 3 Hoch oben im Norden, da trinkt man zur Kaffeezeit natürlich Tee, stiehlt serviert mit braunem Zucker. Nur für den Fall, dass die Süße der schmackhaften Beeren nicht ausreicht. 4 Freunde wollten diese Türen entsorgen. Jetzt haben sie ein neues Zuhause.

